



AMTSBLATT

der Stadt Wittichenau

Hamtske łopjeno města Kulow



Herausgeber: Stadtverwaltung Wittichenau, Markt 1, 02997 Wittichenau

Amtliche Mitteilungen Nr. 17 vom 30.08.2019

Werte Bürgerinnen und Bürger,

die konstituierende Sitzung des neugewählten Stadtrats der Stadt Wittichenau findet

am Mittwoch, den 4. September 2019, um 19.00 Uhr

im Bahnhofssaal (Am Bahnhof 3) statt.

Tagesordnung (öffentlicher Teil):

0. Protokollkontrolle
1. Verpflichtung der Stadträte
2. Beschluss zur Anzahl der Stellvertreter des Bürgermeisters in der Legislaturperiode 2019 - 2024
3. Wahl des/der Stellvertreter/s des Bürgermeisters
4. Beschluss zur 2. Änderungssatzung zur Entschädigungssatzung vom 17.05.2001
5. Beschluss zur Besetzung der Ausschüsse mit Stadträten
6. Wahl eines Stadtrats für das Kuratorium der „Wittichenauer Kinder - Mrs. Nikovich-Stiftung“
7. Wahl von drei Schiedspersonen für die Schiedsstelle der Stadt Wittichenau
8. Vereidigung und Ernennung der neugewählten Ortsvorsteher
9. Beschluss zum Termin einer Ergänzungswahl für den Ortschaftsrat Saalau
10. Wahl eines Gemeindevwahlausschusses für die Ergänzungswahl zum Ortschaftsrat Saalau
11. Halbjahresbericht des Kämmerers
12. Aufstellungsbeschluss zu einer Ergänzungssatzung im Ortsteil Rachlau
13. Bekanntgabe von Vergabebeschlüssen
14. Anfragen von Einwohnern
15. Mitteilungen / Anfragen

Wittichenau, 22.08.2019

Markus Posch
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung der Stadtverwaltung Wittichenau

Zusätzliche Öffnungszeiten des Einwohnermeldeamtes im Jahr 2019

Werte Bürgerinnen und Bürger, die Stadtverwaltung Wittichenau gibt bekannt, dass das Einwohnermeldeamt, Ticinplatz 2,

an folgenden Samstagen in der Zeit von 09.00 – 11.00 Uhr
(28.09., 26.10., 07.12.2019)

für die Beantragung von Personalausweisen und Reisepässen **geöffnet** ist.

Bitte legen Sie generell bei der Beantragung von Personalausweisen, Reisepässen sowie Kinderausweisen die Geburtsurkunde oder das Familienstammbuch vor.

Markus Posch,
Bürgermeister

Informationsabend zum Thema Pflege

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
ważeni wobydlerjo,

das Älterwerden bringt so manche Probleme mit sich, welche man in jugendlichen Jahren kaum bedenkt. Insofern ist es wichtig, Angebote zu Hilfe oder Unterstützung für verschiedene Alltagssituationen zu kennen.

Deshalb laden wir gemeinsam mit dem Pflegedienst Ballandt recht herzlich zu einem Informationsabend in den Bahnhofssaal zum Thema Pflege ein.



Ihr Bürgermeister
Markus Posch

Die Informationsveranstaltung findet

am **25.09.2019**

von **17.00 bis 20.00 Uhr** statt.

Wo? Saal im Alten Bahnhof in Wittichenau

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen

Wir freuen und auf einen gemeinsamen Abend.
Ihre Stadtverwaltung Wittichenau und das Team vom Pflegedienst Anja Ballandt.

Die nächste Sprechstunde des Friedensrichters findet am

Donnerstag, den 19.09.2019
von **17.00 Uhr – 18.00 Uhr**

im Rathaus, Zimmer 12, statt. Außerhalb der Sprechzeiten sind Terminabsprachen über das Büro des Bürgermeisters möglich.

Landtagswahl 2019: Jeder Wahlberechtigte hat zwei Stimmen

Bei der Landtagswahl am 1. September 2019 kann jeder Wahlberechtigte zwei Stimmen abgeben. Beide Stimmen können demselben Wahlvorschlagsträger oder unabhängig voneinander vergeben werden. Möglich ist außerdem, nur eine der beiden Stimmen abzugeben. Die nicht abgegebene Stimme zählt dann als ungültig.

♦ Die Direktstimme (Erststimme) – linke Stimmzettelseite – entscheidet, welcher Direktbewerber aus dem Wahlkreis in den Sächsischen Landtag einzieht. Gewählt ist die Kandidatin bzw. der Kandidat mit den meisten Erststimmen im Wahlkreis. Der Freistaat Sachsen ist hierzu in 60 Wahlkreise untergliedert.

♦ Die Listenstimme (Zweitstimme) – rechte Stimmzettelseite – entscheidet über die Wahl der Landesliste einer Partei. Für die Vergabe der Listenstimmen im Freistaat Sachsen stehen 19 Landeslisten von Parteien zur Auswahl. Der Zweitstimmenanteil bestimmt die künftige parlamentarische Stärke einer Partei.

„Die Wählerinnen und Wähler sollten ihre Stimmabgabe auf dem Stimmzettel eindeutig kennzeichnen, am Besten durch ein Kreuz in den aufgedruckten Kreisen. Damit erleichtern sie den Wahlvorständen am Wahlabend die Auszählung“, so die Landeswahlleiterin Carolin Schreck.

Regulär werden 120 Sitze im Sächsischen Landtag auf jene Parteien verteilt, deren Landeslisten mindestens fünf Prozent der Listenstimmen im Freistaat Sachsen erhalten oder die in mindestens zwei Wahlkreisen ein Direktmandat errungen haben. Die Sitzzahl kann sich durch sogenannte Überhangmandate erhöhen.

Landtagswahl 2019: Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik

Bei der Landtagswahl am 1. September 2019 in Sachsen wird eine repräsentative Wahlstatistik durchgeführt, mit der die Wahlbeteiligung sowie das Stimmabgabeverhalten nach Alter und Geschlecht statistisch erfasst werden. Das Sächsische Wahlgesetz und die Landeswahlordnung regeln diese besondere Wahlstatistik.

Mit 128 Urnen- und 21 Briefwahlbezirken, die aus der Gesamtheit der sächsischen Wahlbezirke als repräsentative Stichprobe gezogen wurden, ist es möglich, Angaben über das Wahlverhalten verschiedener Wählergruppen zu erhalten und folglich die Wahlergebnisse unter wahlpolitischen und soziologischen Gesichtspunkten zu analysieren.

Der für die repräsentative Wahlstatistik verwendete Stimmzettel enthält einen Unterscheidungsaufdruck nach Geschlecht und sechs Altersgruppen (Kennbuchstaben A bis M). Er weist keine personenbezogenen Daten wie Name, Anschrift oder Geburtsdatum auf. Zur Ermittlung der Wahlbeteiligung werden die Wählerverzeichnisse ausschließlich nach Geschlecht und zehn Altersgruppen ausgewertet. Beide Auszählungen sind organisatorisch strikt voneinander getrennt, sodass jederzeit das Wahlgeheimnis gewahrt bleibt.

Die im Freistaat Sachsen betroffenen Wahlbezirke, die mindestens 400 Wahlberechtigte bei Urnenwahlbezirken und 400 Wähler/innen bei Briefwahlbezirken aufweisen müssen, wurden durch entsprechende öffentliche Bekanntmachungen (Amtsblätter, Wahlbenachrichtigung) benannt. Zusätzlich steht den betroffenen Wahlberechtigten bzw. Wählern/-innen am Wahltag in den Wahlräumen ein Informationsblatt mit detaillierten Informationen zur Verfügung.

Autofahrer Fuß vom Gas - die Schule begann wieder

Landkreise Bautzen und Görlitz 19.08.2019

Am Montag begann im Freistaat Sachsen wieder die Schule. Für die Autofahrer heißt es darum: Vor den Schulen bitte Fuß vom Gas und besonders aufmerksam sein! Die Polizei wird in den kommenden Tagen in den Landkreisen Bautzen und Görlitz vor allem vor Grundschulen ein wachsames Auge auf den vorbeifahrenden Verkehr werfen.

Kinder gehören zu den besonders gefährdeten Verkehrsteilnehmern. Weil die Kleinen Gefahrensituationen oft noch nicht richtig einschätzen können und sich leicht ablenken lassen, kann es schnell zu brenzligen Situationen kommen.

Im ersten Halbjahr 2018 wurden der Polizei in den Städten und Gemeinden der Oberlausitz 29 Verkehrsunfälle bekannt, in die Schulkinder im Alter von bis zu 16 Jahren verwickelt waren.

Bei nur zwei dieser Kollisionen blieben die Beteiligten unverletzt. In 22 Fällen waren die Schüler als Radfahrer oder Fußgänger unterwegs und hatten somit keine Knautschzone.

Jeden vierten Unfall verursachten die Schulkinder selbst, weil sie beispielsweise ohne auf den Verkehr zu achten, auf die Straße liefen.

Mit gegenseitiger Rücksichtnahme, Wachsamkeit und langsamer, vorsichtiger Fahrweise lässt sich die Unfallgefahr vor Schulen und Horten oder an Bushaltestellen verringern. Darum werden die Bürgerpolizisten in den Städten und Gemeinden der Landkreise Bautzen und Görlitz in den kommenden Tagen genau dort von Zeit zu Zeit nach dem Rechten schauen.

Der Appell der Polizei richtet sich besonders an die Kraftfahrer:

Bitte seien Sie vor Schulen und Horten besonders aufmerksam!

Fahren Sie vor Schulen langsam und rechnen Sie immer mit Kindern, die plötzlich auf die Fahrbahn treten!

Halten Sie ausreichend Seitenabstand zu parkenden Fahrzeugen!

Und liebe Eltern: Seien Sie bitte ein gutes Vorbild für Ihre Kinder! Anschnallen im Auto, keine morgendliche Hektik und kein „wildes“ Parken am Fahrbahnrand gehören unbedingt dazu!

Die Polizei wünscht allen Kindern ein erfolgreiches neues Schuljahr und allen Erstklässlern einen guten Start. (al)

2 Amtsblatt Wittichenau

13. Projektauftrag läuft bis zum 13. September

Das Entscheidungsgremium der LEADER-Region Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft hat den 13. Projektauftrag der Förderperiode 2014 bis 2020 in Höhe von 2.750.000 Euro beschlossen.

Zum Ende der Förderperiode sind noch einmal nahezu alle Maßnahmen der lokalen Entwicklungsstrategie aufgerufen: von der Um- und Wiedernutzung ländlicher Bausubstanz über Investitionen in regionale Unternehmen, die Grundversorgung und öffentlich zugängliche Einrichtungen bis hin zum Neubau und der Aufwertung öffentlich zugänglicher Plätze und Freiflächen sowie der Schaffung und Verbesserung kleiner touristischer Infrastruktur u.v.a.m. Der vollständige Aufruf mit allen Maßnahmen ist unter <https://ohtl.de/foerderung/auftrufe/> zu finden.

+++

Ministerbesuch in der OHTL-Region

Staatsminister Thomas Schmidt besuchte am 6. August 2019 die LEADER-Region Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft und informierte sich zur Umsetzung von zwei LEADER-Projekten in Malschwitz und Weißenberg. Verbesserungsmöglichkeiten bei der Umsetzung der Förderung kamen dabei ebenso zur Sprache, wie der Dank des Ministers für die geleistete Arbeit an alle Akteure vor Ort.

Christoph Schuster von der Apfelscheune im Malschweiter Ortsteil Cannewitz stellte beispielhaft die Umnutzung einer Scheune mit einer Ferienwohnung und einem Obstpressraum vor. Vincenz Neumann, der Vorsitzende des Heimatvereins Drehsa, berichtete vor Ort von den Herausforderungen der umfassenden Modernisierung des Dorfgemeinschaftshauses und der regen Vereinsarbeit, die jährlich ihren Höhepunkt beim Kartoffelfest im Herbst findet.

+++

Erster OHTL-Tourismus Dialog in Neschwitz

Rund 20 Teilnehmer folgten der Einladung des OHTL e.V. zum ersten Tourismus-Dialog am 7. August 2019 in den herrschaftlichen Gasthof in Neschwitz. Neben dem Bericht zur Tourismusarbeit, war ausreichend Gelegenheit gegeben, neue Akteure kennen zu lernen, Ideen einzubringen und sich zu aktuellen Trends austauschen.

Malte Rastemborski vom Geotrail Kletterpark am Stausee Bautzen stellte den Kletterpark vor und berichtete, welche wassersportlichen Angebote zukünftig entwickelt werden sollen. Philipp Barthelmes von der Firma feratell media technologies GmbH präsentierte die aktuellsten technischen Möglichkeiten von digitalen Informationsstellen sowie deren Vernetzung mit Smartphones und Datenbanken. Die Bedeutung der Digitalisierung wurde allen Teilnehmern klar – auch das dafür ein regional abgestimmtes Tourismuskonzept notwendig ist. Dieses wird derzeit erarbeitet und zur OHTL-Mitgliederversammlung am 16.09.2019 vorgestellt.

+++

LEADER-Projekt vorgestellt: Dorfbegegnungsstätte in Commerau

Engagierte Bürger im Königswarthaer Ortsteil Commerau haben sich gemeinsam mit der Gemeinde einen neuen Begegnungsplatz geschaffen. Das ehemalige Spritzenhaus der Feuerwehr war zu klein geworden und war im Ort ein unscheinbares geschlossenes Gebäude. Nun ist es offen, bietet eine überdachte Sitzgelegenheit am Krabat-Radweg mit Tafeln zur deutsch-sorbischen Geschichte von Commerau.

„Das Besondere bei diesem Vorhaben war sicherlich die große Bürgerbeteiligung, durch die das Projekt im Dorf mit der Gemeinde Königswartha Wirklichkeit werden konnte“, sagt Bürgermeister Swen Nowotny. Der kleine Spielplatz für Kinder als Generationentreffpunkt und ein Rastplatz für Radler am Krabat-Radweg – ein feines Beispiel für Regionalentwicklung. Die Maßnahme „Umnutzung öffentlich zugängliche Einrichtung“ ist auch im 13. Projektauftrag wieder ausgeschrieben.

+++

Neuer Pächter für das „Klosterstübel“ gesucht!

Das Kloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau sucht einen neuen Pächter für das „Klosterstübel“. Das Kloster mit einer lebendigen klösterlichen Gemeinschaft, die hier seit 1248 besteht, ist malerisch gelegen, wird vom Klosterwasser umsäumt und grenzt an eine liebliche Parkanlage. Das Exposé zum „Klosterstübel“ findet sich unter: <https://www.marienstern.de/de/blog/278-klosterstuebel> ---

Zusammengestellt vom OHTL-Regionalmanagement/ Königswartha, 16.08.2019

Kultur und Lebensqualität im ländlichen Raum stärken

Umwelt- und Landwirtschaftsminister Thomas Schmidt

besuchte Leader-Förderregion Text: Kirschke

Skaneč / Droždžij.) Der Freistaat Sachsen setzt weiter auf die selbständige Entscheidungsfreiheit der Regionen. „Wir wollen die Arbeit des Regionalmanagements in den 30 Fördergebieten des EU-Programms Leader flächendeckend fortsetzen. Wir wollen dort stabile Verhältnisse. Wir wollen auf dieser Grundlage weiterarbeiten“, unterstrich Thomas Schmidt (CDU), Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Dienstag beim Besuch in der Oberlausitz. Im Leader-Gebiet „Zentrale Oberlausitz“ besichtigte er in der Gemeinde Schönbach ein über 250 Jahre altes Umgebende-Haus. Das Obergeschoss enthält künftig Büroräume einer Möbelfirma. Im Erdgeschoss entstehen Räume für Gastronomie, Seminare und Schulungen. Ein weiteres denkmalgeschütztes Umgebendehaus in Schönbach wird zum Wohnen und als Praxis für Osteopathie umgenutzt. Die dortige Familie will mit Hilfe des EU-Förderprogramms Leader das Haus schrittweise vorrichten und modernisieren. Im Leader-Fördergebiet „Zentrale Oberlausitz“ leben 33.000 Einwohner in acht Gemeinden. Bis 2020 stehen insgesamt 6,6 Millionen Euro Förderung zur Verfügung.

Das Leader-Fördergebiet „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“ erstreckt sich von Oßling über Wittichenau, Verwaltungsverband Am Klosterwasser, Burkau bis Weißenberg. In diesem Gebiet leben 80.000 Einwohner in drei Städten und 13 Gemeinden. Bis 2020 stehen 12,6 Millionen Euro Fördermittel bereit. „Im Zeitraum von September 2015 bis Juli 2019 wurden 160 Projekte im Umfang von 9 Millionen Euro gefördert. Das betraf vor allem private Wohnhäuser, gewerbliche Objekte, kommunale Projekte, Vereins- und Kirchengebäude“, erläuterten Katrin Kubasch und André Köhler, Mitarbeiter des Regionalmanagements „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“. Derzeit läuft der 13. Aufruf. Es geht um die Verwendung der Restmittel. Das betrifft drei Millionen Euro. Bis 13. September können Bewerber ihre Projekt-Ideen beim Regionalmanagement in Königswartha (www.ohtl.de) einreichen.

Jugendliche aus drei Nationen lernten sich in Bad Honnef kennen

Bad Honnef. Die Mitglieder des Partnerschaftskomitees Bad Honnef-Wittichenau hatten zur trinationalen Jugendbegegnung eingeladen. Jugendliche aus Deutschland, Polen und Tschechien im Alter von 14 bis 22 Jahren trafen sich zu einem Freizeit- und Lernaufenthalt in Bad Honnef.

Bürgermeister Otto Neuhoﬀ begrüßte sie im Rathaus: „Ich finde, das ist ein tolles Projekt. Es ist im europäischen Raum hilfreich und notwendig. Gerade für junge Leute ist es wichtig, ein Gefühl dafür zu

bekommen, wie eng man eigentlich zusammen ist. Was können wir gemeinsam verändern? Wir dürfen uns nicht auf Leute verlassen, die auf Trennung setzen.“

Wittichenau ist die Partnerstadt von Bad Honnef in der Oberlausitz, die ihrerseits wieder Städtepartnerschaften mit Tanvald in Tschechien und Lubomierz in Polen pflegt. Sechs Jugendliche aus Tanvald, drei Jugendliche aus Lubomierz, vier Jugendliche aus Wittichenau, zwei Jugendliche aus Bad Honnef und die betreuenden Personen verbrachten informative Tage in Bad Honnef und Umgebung. Untergebracht waren sie in der Bad Honnefer Jugendherberge, die ein großes Lob aufgrund ihrer guten und sauberen Ausstattung erhielt. Auf dem Programm standen die Erkundung der Stadt Bad Honnef, ein Besuch des Adenauer-Hauses und je eine Fahrt nach Bonn und Köln. Freizeit, Freude und Spaß, vor allem bei gemeinsamen Mahlzeiten gehörten selbstverständlich dazu.

Finanziert wurde der Aufenthalt vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk und Beiträgen der Teilnehmenden. Außerdem hatte das Partnerschaftskomitee einen Preis beim Landeswettbewerb „Europa bei uns zu Hause“ erhalten, für den Aufbau eines europäischen Partnerschaftsnetzes mit Diskussionsveranstaltungen und Jugendcamps.

Die Eindrücke vom Rheinland überzeugten. Der Fluss und das Siebengebirge, dessen Natur so ganz anders ist als die Wälder in den jeweiligen Heimatregionen, hatten beeindruckt. Bad Honnef sei ruhig und die Kirche St. Johann Baptist sehr schön. Das alles wurde in einem Sprachenmix aus Deutsch, Tschechisch, Polnisch und Englisch besprochen. Aber trotzdem gab es keine Verständigungsprobleme. Die Jugendlichen hatten ihre Ziele, neue Orte zu sehen, andere Kulturen und nette Leute kennenzulernen erreicht.

Bürgermeister Otto Neuhoﬀ ergänzte: „Für eine Gesellschaft ist es notwendig, dass andere Einflüsse hinzukommen. Sonst bleibt die Gesellschaft stehen.“ Er dankte den Jugendlichen für ihre Neugier und ihren Besuch sowie den Mitgliedern des Partnerschaftskomitees für die Organisation und ihr Engagement.

Christine Pfalz, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Archiv



Im Bad Honnefer Rathaus trafen sich die Jugendlichen der trinationalen Jugendbegegnung und Mitglieder des Partnerschaftskomitees Bad Honnef-Wittichenau mit Bürgermeister Otto Neuhoﬀ.

Die Kfz-Zulassungsstelle am Standort Hoyerswerda ist ab sofort geschlossen.

bautzen
bydřin
DER LANDKREIS

Grund sind bei Bauarbeiten beschädigte Medienleitungen. Die Störung kann nach derzeitiger Schätzung erst am Montag vollständig behoben werden. Die Kfz-Zulassungsstelle ist damit erst am Dienstag wieder erreichbar.

Wir bedauern die Unannehmlichkeiten und bitten darum, an den genannten Tagen unsere Zulassungsstellen in Bautzen, Tzschirnerstraße 14 a und in Kamenz, Macherstraße 55 zu nutzen. Diese sind wie folgt geöffnet:

Freitag: 8:30 Uhr bis 13:00 Uhr

Montag: 8:30 Uhr bis 13:00 Uhr

Dunja Reichelt, Pressestelle

Impfsprechstunde in Hoyerswerda nur noch mit Termin

Ab 1. September wird am Standort in Hoyerswerda nur noch geimpft, wenn ein entsprechender Termin im Rahmen der Impfsprechstunde ausgemacht wurde. Diese findet immer donnerstags in der Zeit von 16 bis 18 Uhr statt. Termine für die Impfsprechstunde können telefonisch unter 03591 5251 53108 vereinbart werden. Die Termine für die „Gripeschutzimpfung“ werden gesondert mitgeteilt.

An den Standorten in Bautzen und Kamenz ändert sich an der Impfsprechstunde nichts.

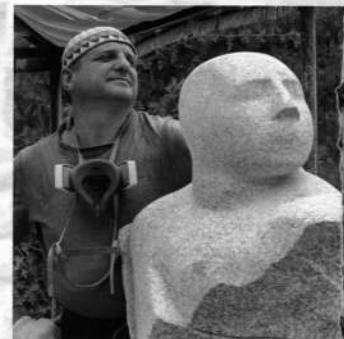
13. Internationale Bildhauerwerkstatt

13. Mjezynarodna řezbarska dželarnička
13. mezinárodní sochařské dílny

19.08.–01.09.2019

Am Krabatstein Nebelschütz

Při Krabatowym kamjenju Njebjelčicy



Auch in diesem Jahr können Interessierte den **10 beteiligten internationalen Künstlern** unter anderem aus Tschechien, Slowenien, Russland, Bulgarien und Deutschland zwischen dem 19.08. und dem 01.09.2019 **bei der Arbeit über die Schulter schauen**. Schulklassen können in diesem Zeitraum kostenfreie Führungen von ca. 90 Minuten buchen.

Samstag, 24.08.2019 Bergfest

ab 17:00 Uhr Musikalische Unterhaltung mit
bis 23:00 Uhr „Skaprifischer“ Soul und Ska aus Dresden

Samstag, 31.08.2019 Spenden-Exklusiv Abend

ab 17:00 Uhr Musikalische Unterhaltung mit „Prime Example Band“ aus Klettwitz
bis 24:00 Uhr Exklusive Weinverkostung „Franken Bio-Wein“ (ab 21:00 Uhr)

Sonntag, 01.09.2019 Finissage

ab 10:00 Uhr	tschechische Blasmusik aus Hermanice	ab 11:00 Uhr	„Kinder-Abenteuer-Bus“ mit Sebastian Platza
ab 10:30 Uhr	Kinderprogramm: „Selber Bildhauen“ mit „Maria“	ab 14:00 Uhr	Weinverkostung „Franken Bio-Wein“
	„Wir basteln Tierwohnungen“		Musikalische Unterhaltung mit „KULA BULA“ aus Neuhausen
	„Wir entdecken heimische Pflanzen“		

Steinleicht Souvenirverkauf, Köstlichkeiten für Vegetarier und Nicht-Vegetarier (Fleisch-Esser) aus regionalen Biobetrieben, Bier vom Fass und aus der Flasche, alkoholfreie Getränke – auch selbstgemachte Bio-Limonaden, Gutes aus dem Backofen u.v.m.

Anfragen und Buchungen unter: mail@steinleicht.de



Gemeinde
Nebelschütz



Steinleicht e.V.
Komplexjazz 2.1.



Europäische Union, Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Erregt die lokale, Europäische Fonds für regionale Entwicklung



SN CZ
Sachsen
Chemnitz



EUROREGION
netze-nisa-nysa



KULTUR
BÜRO

Sächsisches Bauhauptgewerbe 2019 weiter im Aufwärtstrend

Insgesamt 2 972 Millionen € betragen die Auftragseingänge im 1. Halbjahr 2019 in den Betrieben von Unternehmen des sächsischen Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr tätigen Personen. Das sind wertmäßig 11,5 Prozent mehr Eingänge als im 1. Halbjahr 2018. Im Hochbau wurden 6,2 Prozent und im Tiefbau 15,0 Prozent mehr Aufträge akquiriert.

Wie das Statistische Landesamt weiter mitteilt, erwirtschafteten diese Betriebe des Bauhauptgewerbes (Hoch- und Tiefbau sowie Vorbereitende Baustellenarbeiten) im 1. Halbjahr 2019 einen Gesamtumsatz in Höhe von 2 528 Millionen € und damit 14,4 Prozent mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Hochbau rechnete 10,8 Prozent und der Tiefbau 18,1 Prozent höhere Umsätze ab.

Die Zahl der tätigen Personen in diesen Betrieben des Bauhauptgewerbes belief sich Ende des 2. Quartals 2019 auf rund 33 800 Personen. Gegenüber dem 2. Quartal 2018 ist das ein Zuwachs von 2,9 Prozent. Die Entgelte sind im 1. Halbjahr 2019 zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 8,4 Prozent gestiegen.

Der „Wilde Westen“ der USA-von Neumexiko bis an die Rocky Mountains

Interessenten sind herzlich zum Seniorentreff am Vormittag des Christlich-Sozialen Bildungswerkes Sachsen e.V. (CSB) auf die Kinder- und Jugendfarm in Hoyerswerda, Burgplatz 5, am Dienstag, den 10. September 2019 um 10 Uhr zu einem Reisebericht mit Wilfried Sauer eingeladen.

Er bereiste Reise die Bundesstaaten Kalifornien, Utah, Neumexiko, Texas und Arizona, besuchte mehr als 30 Nationalparks und viele einmalige Orte. Aus tausenden Aufnahmen stellte Wilfried Sauer die schönsten und eindrucksvollsten Bilder zusammen und möchte seine Gäste mit auf eine Reise durch die herrliche Landschaft des wilden Westens nehmen.

Für eine gute Vorbereitung wird um Voranmeldungen unter Telefon 0 35 71 / 97 91 64 oder per E-Mail (liane.semjank@csb-miltitz.de) gebeten.



1. Schultag an der Oberschule



Schulleiterin Frau Lesche begrüßte die Schüler nach den langen und heißen Ferien, insbesondere die neuen fünften Klassen.

Sie ist sich sicher, dass auch für die jetzigen Zehner das Schuljahr schnell und hoffentlich erfolgreich vorüber gehen wird.

Vom Lehrerkollegium her ist die Schule gut aufgestellt, ein neuer Kollege konnte an diesem Tag begrüßt werden.



Verdiente Pause



Karnevalsverein in der Offensive

Die Fördermittel sind bewilligt, wieder wird ein Vereinsgebäude in Wittichenau aufwändig saniert. Der erforderliche Eigenanteil ist durch Kreditaufnahme bzw. Eigenmittel abgesichert, bzw wird als Eigenleistung der Mitglieder des Karnevalsvereines erbracht, wie hier am Mittwochabend.

Das Vordergebäude an der Haschkestraße soll vernünftige Lagermöglichkeiten für Kostümfundus, Archiv, Werkzeuge und Materialien usw. bieten, auch für Beratungen und sonstige Verwaltung genutzt werden können. Auch vernünftige Sanitär- und Sozialräume sind vorgesehen.



AMTSBLATT
der Stadt Wittichenau
Hamske lopjeno města Kulow

Herausgeber:
Stadtverwaltung Wittichenau

Markt 1, 02997 Wittichenau
Tel.: 035725 / 7550
Fax: 035725 / 70256

Das Amtsblatt erscheint 14-tägig als kostenlose Beilage des Wittichenauer Wochenblattes und liegt im Rathaus sowie Einwohnermeldeamt, der Wochenblattredaktion und bei den Ortschaftsräten zur Mitnahme aus.

Satz:
Verlag Wittichenauer Wochenblatt
Druck: Lessingdruckerei Kamenz